

# Ermuntre dich, mein schwacher Geist

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Text: Johann Rist

1. { Er - munt - re dich, — mein schwa - cher Geist, und tra - ge  
ein klei - nes Kind, — das Va - ter heißt, mit Freu - den

2. { Will - kom - men, sü - ßer Bräu - ti - gam, du Kö - nig  
Will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm, ich will dein

1. { groß — Ver - lan - en, Di i die Nacht, dar -  
zu — emp - fan - en.

2. { al - ler - n!  
Lob - h will dir all mein

in — kam und menschlich We - sen an — sich nahm, da -  
lang von Her - zen sa - gen Preis und Dank, daß

1. durch die Welt mit Treu - en als sei - ne Braut zu frei - en.  
2. du, da wir ver - lo - ren, für uns bist Mensch ge - bo - ren.

# Wir Christenleut han jetzund Freud

Johann Sebastian Bach

Text: Caspar Fügler

1. Wir Chri - sten - leut, wir Chri - sten - leut han  
2. Ein Wun - der - freud, ein Wun - der - freud: Gott  
3. Die Sünd macht Leid, die Sünd macht Leid; Chri -

1. jetz - und Freud, weil uns zu Trost Chri - stus ist mensch ge -  
2. selbst wird heut ein wah - rer Mensch von M - a - g  
3. stus bringt Freud, weil er zu uns in d - e - W ist

1. bo en, uns er - lost. Wer sich des tröst' und  
2. bo ren. Jung - frau zart sein Mut - ter ward, von  
3. men. uns ist Gott in die - ser Not: Wer

1. glau - bet fest, soll nicht wer - den ver - lo - ren.  
2. Gott dem Her - ren selbst da - zu er - ko - ren.  
3. ist, der jetzt uns Chri - sten kann ver - dam - men?

4. Drum sag ich Dank, drum sag ich Dank mit meim Gesang Christo dem Herrn, der uns zugut Mensch worden, daß wir durch ihn nun all los sind von Sündenlast und unträglichen Bürden.

5. Halleluja, Halleluja, gelobt sei Gott! singen wir all aus unsers Herzens Grunde. Denn Gott hat heut gemacht solch Freud, der wir vergessen solln zu keiner Stunde.

